



## Batavus: Senero E-go 500

2.799 Euro

<b>Rahmen/Radstand</b>	Alu / 1.120 mm
<b>Gabel/Federung</b>	Batavus Aerflow (Stahlfeder) / 50 mm
<b>Rahmenhöhen*</b>	He: 53, <b>57</b> , 61 cm / Da: 48, 53, 57 cm
<b>Gewicht</b>	25,1 kg
<b>Entfaltung</b>	2,35–7,18 m / Kurbelumdrehung
<b>Zul. Gewichte**</b>	130 / – / 25 kg
<b>Schaltung</b>	Shimano Alfine 8-Gang Nabenschaltung, 19 Z.
<b>Kurbelsatz</b>	Miranda, 170 mm, 38 Z.
<b>Motor***</b>	Yamaha PWseries / Mittelmotor / 70 Nm
<b>Akku****</b>	Yamaha / 500 Wh / Unterrohr
<b>Bremsen</b>	Magura HS11 hydraulische Felgenbremsen
<b>Naben v./hi.</b>	Shimano Tourney / Shimano Alfine 8
<b>Laufträder</b>	28" Rodi Blaster 622x15c, 36 / 36 Speichen
<b>Reifen</b>	Schwalbe Marathon Supreme 42-622
<b>Vorbau/Lenker</b>	Alu, schnellverstellbar / Alu, gekröpft (620 mm)
<b>Sattel/Sattelstütze</b>	Selle Royal Ariel / XLC, teleskopgefedert
<b>Lichtanlage vo./hi.</b>	Batavus Aerflow / Spanninga BCR
<b>Gepäckträger</b>	Racktime (System + Bügel)
<b>Griffe/Ständer</b>	Hermanns ergon. Griffe (geschr.) / Mittelbaust.
<b>Besonderheiten</b>	Trelock Rahmenschloss (gleichschließend mit Akku), Hebie Chainglider geschlossener Kettenkasten
<b>Garantie</b>	10 Jahre Rahmen

### Testbrief:

Mit einem Zwinkern haben wir das Batavus als Rad für Angstpatienten tituliert. Durch den deutlich nach hinten gekröpften Lenker hat man den Kopf weit oben und kaum Stützlast auf den Händen, das Oberrohr ist nochmal 3 cm kürzer als beim Victoria z.B.. Der Yamaha-Motor setzt zart mit einem leichten Säuseln ein und baut seine Leistung über zwei bis drei Kurbelumdrehungen auf. Wer also Bedenken hat, ein Pedelec würde ihn überfordern, kann hier noch beruhigter sein als bei anderen Antrieben. Den üblichen Wow-Effekt beim Anfahren erlebt man hier nicht, weshalb das Motor-System im Laden manchmal unterschätzt wird. So entschleunigt fallen auch die für E-Bikes eher unüblichen Felgenbremsen nicht unangenehm auf. Sie sind bei Trockenheit sehr gut dosierbar und für den „Nahverkehr“ durchaus okay. Für Fernfahrten ist die Sitzposition zu aufrecht, der Heckträger obwohl schön weit hinten minimal zu weich, die Alfine-8 Schallnabe zu grob und eng übersetzt, und der Akku lässt etwas früher nach als andere. Dafür hat der Antrieb eine sehr klare Anzeige und eine Schiebehilfe, wenn auch der Knopf dafür eher schwergängig ist. Echte technische Kritik hatten wir nur an der günstigen Frontlampe und der Federgabel, die schlägt trotz wenig Gewicht auf dem Vorder- rad regelmäßig durch, eine stabile Starrgabel ist kalkulier- und haltbarer, leider fällt sie nicht in die tolle Garantie!

**Fazit:** Sempel zu bedienendes Rad für die Stadt und kurze Trips, Antrieb und Geometrie sollten auch den skeptischsten Radfahrer aufs Pedelec bringen, dazu supergünstig!



### Bewertung:

Radreisen	●●●○○	Fahrleistungen	●●●●○
Alltag	●●●●○	Komfort	●●●●○
Sport	●●●○○	Ausstattung/Verarbeitung	●●●○○
Gelände	●●●○○	Preis/Leistung	●●●●●
Sitzposition	○●●●●	Fahrverhalten	●●●●○
	komfortabel	sportlich	träge
			wendig

\* Testgröße fett \*\* gesamt/Träger vorne/Träger hinten \*\*\* Hersteller, Typ/Einbauposition/Leistung \*\*\*\* Kapazität/Einbaulage/Ersatzpreis